

Das sind die Sportler des Jahres

Bei der Gala in Wildsdruff gab es einige Überraschungen. Bob-Dominator Francesco Friedrich musste den Thron nach zehn Jahren räumen.

VON ANJA EHRHARTSMANN

Unter großem Jubel und teils tosendem Applaus sind auf der Sportlergala vom Kreissportbund und Sächsische Zeitung am Sonntagabend in der Wildsdruffer Saubachtalhalle vor rund 330 Gästen die „Sportler des Jahres“ 2022 ausgezeichnet worden. Nicht nur für die 30 Nominierten kam das Abstimmungsergebnis teils völlig unerwartet, auch für alle anderen blieb es bis zuletzt spannend. Die Platzierungen ergaben sich jeweils zur Hälfte aus den Stimmanteilen von Online-Voting und SZ-Tippstimmungen sowie aus der Punktevergabe einer 20-köpfigen Jury mit Vertretern aus Sport, Politik und Wirtschaft.

Die erste große Überraschung des Abends gab es bei der ersten Auszeichnung. „Sportlerin des Jahres“ wurde erstmals Tina Krause vom SV Wesenitztal, die nicht mit einem Sieg gerechnet hatte. „Ich dachte, ich lande vielleicht knapp vor dem Treppchen“, so die 25-Jährige aus Dürrröhrsdorf-Dittersbach, die mit dem Turnen schon als Sechsjährige begonnen hat. Nun den Sieg eingeehmt zu haben, sei ein unbeschreibliches Gefühl. Tina Krause hatte 2022 den Sachsenmeister-Titel im Einzel geholt und sicherte sich mit der Mannschaft Silber bei den Landesmeisterschaften. In diesem Jahr will sie aus privaten Gründen eine Wettkampfpause einlegen.

Platz zwei ging an Titelverteidigerin Jessica Degenhardt vom RRC Altenberg, die sich aktuell auf ihre Ausbildung bei der Bundespolizei konzentriert und für die Rennrodell-WM 2024 in Altenberg hinarbeitet. Den dritten Platz konnte sich Line-Dance-Weltmeisterin Léonie Sygo vom SZS Silberfeld Pirna sichern.

Fleißig Stimmen gesammelt hatte auch Biathlet Justus Strelow von der SG Stahl Schmiedeberg. Der 26-Jährige aus Hermersdorf-Frz. wurde zum zweiten Mal „Sportler des Jahres“. Er gewann 2022 nicht nur EM-Bronze in der Single-Mixed-Staffel, sondern belegte auch im Weltcup erstmals Podestplätze. Stellvertretend für ihn nahm seine Mutter Ina Strelow den Siegerpokal entgegen, da der 26-Jährige gerade mit seiner Freundin im langgeplanten Urlaub auf den Philippinen weilt. Justus Strelow bedankte sich dennoch per Videogruß für den Preis und hofft, im Winter wieder an seine Leistungen anknüpfen zu können. Silber schnappte sich die Männer des 18-jährigen Kugelstoß-Ass Lukas Schober von der SG Weißig 1861, der sich aktuell auf die EM in Jerusalem vorbereitet. Der



Die Freude bei den Prämierten war groß bei der Sportlergala des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Fotos: Eghert Kamprath



Bei den „Art Inspiration“-Tänzerinnen war die Freude groß. Gleich zwei Siege konnten die Wildsdruffer einheimen.

mehrfache Deutsche Nachwuchsmeister aus Maxen schob sich im Gesamtranking noch vor Titelverteidiger Axel Jungk. Der Vize-Olympiasieger im Skeleton vom BSC Sachsen Oberbärenburg wurde Dritter, stellvertretend für ihn nahm Susanne Kreher den Preis entgegen.

Mit 82 Jahren der wohl älteste Preisträger wurde Orientierungsläufer Helmut Conrad vom SV „Einheit“ Krippen. Er war mit dem fünften Platz durchaus zufrieden. Für seine Fitness trainiert Helmut Conrad täglich an der frischen Luft. „Wichtig ist es, immer fleißig in Bewegung zu bleiben.“ Jede Woche trainiert er außerdem vier Kindergruppen. „Aber in der Orientierung bin ich manchmal doch besser“, witzelte der 82-Jährige, der 1958 mit dem Orientierungslauf begonnen hatte. Bei diesem

Sport geht es darum, sich – ausgestattet mit einer Karte – schnell zurechtzufinden und nach dem Start Kontrollposten in bestimmter Reihenfolge abzulaufen. Ans Aufhören denkt Conrad übrigens noch nicht. „Erst, wenn ich nicht mehr laufen kann.“

Abraumer kommen aus Wildsdruff

Die Tänzerinnen der Formation „Art Inspiration“ vom Verein Tanzteam Wildsdruff waren die Abraumer des Abends. Die Zweitliga-Vizemeister und WM-Teilnehmer wurden erstmals als „Mannschaft des Jahres“ ausgezeichnet und konnten mit 1.337 Stimmen auch gleich noch den Publikumspreis mit nach Hause nehmen. „Wir sind beflügelt und dankbar“, sagte Denise Doan, die den Preis entgegennahm. „Dieses Jahr greifen wir die Spitze an, wir wollen in die

Erste Bundesliga aufsteigen.“ Die Formation, die im Bereich Jazz Modern Contemporary schon seit 15 Jahren erfolgreich tanzt, beendete mit ihrem Titel die bisher längste Siegesserie bei der Sportlerwahl. Denn nach insgesamt zehn Siegen in Folge musste sich das Bobteam von Doppel-Olympiasieger Francesco Friedrich mit dem Bronzeplatz begnügen. Der Rekordchampion vom BSC Sachsen Oberbärenburg hatte auch in der Umfrage viele Stimmen sammeln können. Doch „Art Inspiration“ und das bei der Wahl zweitplatzierte Frauenteam vom ungeschlagenen Handball-Verbandsliga-Meister SSV Heidenau konnten noch deutlich mehr Stimmen ergattern.

Bei der diesjährigen Wahl der „Sportler des Jahres“ gingen 12.572 Stimmen ein – deutlich mehr als in den Vorjahren, freute sich Jörg Seidel, Geschäftsführer der DfV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH, die auch die Lokalausgaben der Sächsischen Zeitung im Landkreis herausgibt. Auch die Jugendsportler des Jahres 2022, die bereits Anfang April in Pirna gekürt worden waren, wurden noch einmal auf die Bühne gebeten. Für Programmhöhepunkte sorgten mit ihren Show-Darbietungen die Gymnastinnen von der Abteilung Rhythmische Sportgymnastik vom SC Freital und die Turner von der SG Empor Possendorf. Gleich zu Beginn der Gala bedruckte der Spielmarschzug Freital mit einem musikalischen Einmarsch.

■ Weitere Fotos von der Sportlergala werden in der SZ-Lokalausgabe am Dienstag, 18. April, zu sehen sein.

Elbeparkplatz wegen Hochwasser teilweise gesperrt

Am Sonntag stieg der Pegel der Elbe in der Sächsischen Schweiz über die Marke von vier Metern. Es wurde die Alarmstufe 1 ausgerufen.

VON CELINA KINTOPP UND KATARINA GUST

Starker und anhaltender Regen hat die Elbe stark ansteigen lassen. Am Sonntagmorgen wurde in Schöna die Hochwasser-Alarmstufe 1 erreicht. Diese wird bei einem Pegelstand von vier Metern ausgerufen. Bis zum frühen Sonntagmittag kletterte der Elbepiegel weiter – auf 4,28 Meter. Das Landeshochwasserzentrum Sachsen geht davon aus, dass die Elbe auch am Montag noch weiter ansteigen wird. Im Laufe des Tages wird für die Sächsische Schweiz dann der Höchststand erwartet.

Die Elbe ist in Pirna am Wochenende teilweise über die Ufer getreten. Betroffen ist auch der Elbeparkplatz auf der Altstadt-Seite. So musste ein Teil der Parkflächen, die nah am Wasser liegen und überspült wurden, gesperrt werden. Sollte der Pegel weiter steigen, wird laut Stadtverwaltung eine Sperrung der restlichen Parkflächen und der Zufahrtswege in Betracht gezogen. Zudem ist der Anleger der Personenschiffahrt Obereibe Frenzel nicht mehr erreichbar, ohne nasse Füße zu bekommen.

Der Fahrbetrieb auf der Elbe läuft in Pirna aber normal. Es sei auch nicht geplant, den Fahrbetrieb einzuschränken, heißt es vom Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE). Man würde den Pegelanstieg schrittweise durch „das Verschieben der Pontons“ ausgleichen, so ein Mitarbeiter.

Laut Prognosen soll der Elbepiegel in Schöna bereits am Montagabend wieder unter vier Meter fallen. Damit wäre die Hochwasser-Alarmstufe 1 hinfällig.

Polizei entfernt an A 17 unerlaubte Querdenker-Plakate

Heidenau. An mehreren Brücken entlang der Autobahn A 17 wurden am Sonntag unerlaubte Plakate mit politischen Aussagen angebracht, teilt die Polizeidirektion Dresden mit. Die Banner hingen zwischen den Anschlussstellen Dresden-Gorbitz und Heidenau. Die Plakate hatten Bezug zur Querdenken-Bewegung. Alarmierte Polizisten konnten insgesamt acht Frauen zwischen 37 und 66 Jahren sowie sieben Männer im Alter von 45 bis 70 feststellen, welche unter anderem Fahnen dabei hatten. Gegen die Personen wurden Ordnungswidrigkeitsanzeigen gefertigt. (SZ)

Dreister Dieb schlägt auf Ladendetektiv ein

Heidenau. Ein 37-Jähriger muss sich nach einem Vorfall am Wochenende in Heidenau wegen räuberischer Erpressung verantworten. Der Mann verließ am Sonntagabend um ca. 18 Uhr ein Supermarkt an der Hauptstraße. Beim Durchfahren der Kassenzone wurde plötzlich der Diebstahlsalarm ausgelöst. Daraufhin wurde der Kunde von einem Ladendetektiv angesprochen. Der 37-Jährige versuchte, den Mann am Verlassen des Marktes zu hindern. Daraufhin schlug ihm der Tatverdächtige mit der Faust in das Gesicht und floh unter Mithilfe des Einkaufswagens, schildert die Polizei. Der Detektiv folgte dem Mann noch ein Stück zu Fuß, brach dann aber die Verfolgung ab und verständigte die Polizei. Der Geordigte konnte im Rahmen einer Fahndung wenig später vorläufig festgenommen werden. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, teilt die Polizeidirektion Dresden mit. (SZ)

Das Endergebnis der Sportlerumfrage

SPORTLERIN	Anteil Stimmen in Prozent
1. Tina Krause (SV Wesenitztal, Gerätturnen)	16,38
2. Jessica Degenhardt (RRC Altenberg, Rennrodell)	14,72
3. Léonie Sygo (TSC Silberfeld Pirna, Tanzsport)	13,21
4. Susanne Kreher (BSC Sachsen Oberbärenburg, Skeleton)	10,73
5. Sonja Auerbach (LSV Pirna, Laufsport)	10,64
6. Luise Müller (SV Grün-Weiß Pirna, Biathlon)	9,76
7. Maureen Zimmer (BSC Sachsen Oberbärenburg, Bobsport)	8,34
8. Sophie Leupold (Pirnaer Ruderverein 1872, Rudern)	7,50
9. Elke Kunze (Rathener Bogengilde, Bogenschießen)	5,32
10. Claudia Hölzel (MSV Sächsische Schweiz, Schiffsmodellssport)	3,39

SPORTLER	Anteil Stimmen in Prozent
1. Justus Strelow (SG Stahl Schmiedeberg, Biathlon)	16,63
2. Lukas Schober (SG Weißig 1861, Leichtathletik)	13,38
3. Axel Jungk (BSC Sachsen Oberbärenburg, Skeleton)	11,78
4. Franz Werner (Pirnaer Ruderverein 1872, Rudern)	11,09
5. Helmut Conrad (SV „Einheit“ Krippen, Orientierungslauf)	10,42
6. Tobias Krebs (SV Pesterwitz, Gerätturnen)	9,69
7. Jerome Dietrich (SG Kleinnaundorf, Tambourelli)	9,49
8. Kai-Uwe Lehnung (Sebnitzer Radfahrerverein 1897/SV GW Pirna, Radsport)	7,10
9. Harald Werner (Rathener Bogengilde, Bogenschießen)	6,01
10. Kai Hölzel (MSV Sächsische Schweiz, Schiffsmodellssport)	4,41

MANNSCHAFT	Anteil Stimmen in Prozent
1. Art Inspiration (Tanzteam Wildsdruff, Tanzsport)	16,95
2. Erste Handball-Frauenmannschaft (SSV Heidenau, Handball)	16,05
3. Bobteam Francesco Friedrich (BSC Sachsen Oberbärenburg, Bobsport)	15,31
4. Landesliga-Frauenturnier (SV Wesenitztal, Gerätturnen)	11,87
5. Damen-Volleyballteam (SC Freital, Volleyball)	9,93
6. Bobteam Maximilian Illmann (BSC Sachsen Oberbärenburg, Bobsport)	9,00
7. Erste Tischtennis-Damenmannschaft (SG Motor Wildsdruff, Tischtennis)	6,24
8. Masters Mixed-Achter (Pirnaer Ruderverein 1872, Rudern)	5,56
9. Zweitliga-Kegelteam (KSV 1991 Freital, Classic Kegeln)	4,86
10. Erstes Fußball-Männerteam (1. FC Pirna, Fußball)	4,22

Publikumspreisgewinner: Art Inspiration (Tanzteam Wildsdruff, Tanzsport): 1.337 Stimmen; Stimmen insgesamt: 12.572

Quelle: Kreissportbund

Brand in Sebnitz hätte schlimmer enden können

Ein Feuerwehr-Großaufgebot rückte am Sonntagabend auf die Lange Straße aus. Dort brannte es im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses.

VON ANJA WEBER

Noch etwas verstört stehen die Mieter am Sonntagabend kurz vor dem Mittag vor dem gelben Haus an der Lange Straße 67 in Sebnitz. Im Haus stinkt es gewaltig. Die Fenster sind weit geöffnet. Das Einzige, was hilft, ist Durchzug. Einer der Mieter ist Dany Arendt. Er bedankt sich bei den Feuerwehrleuten für ihren Einsatz. „Danke, dass ihr so schnell da gewesen seid“, sagt er.

Denn er weiß, dass hier noch mehr hätte passieren können. Der junge Mann war es, der den bedrückenden Gestank aus der Wohnung im Erdgeschoss zuerst bemerkt und den Notruf gewählt hatte. Ein Großaufgebot an Feuerwehren rückte daraufhin von den Mehrfamilienhäusern aus. „Wir haben Nachtspeicheröfen, und irgendwie hat es gequalmt“, erzählt Dany Arendt. Er geht schnell zu Nachbarin Caroline Kirst. Auch sie hat den Gestank, der sich mittlerweile im gesamten Haus verbreitet hatte, mitbekommen. Beide eilen ins Freie. Ob noch jemand anderes im Haus ist, wissen sie zu dem Zeitpunkt nicht. Alle anderen Türen sind abgeschlossen. Arndt dreht noch alle Sicherungen raus.

Um 10.35 Uhr wird die Feuerwehr alarmiert. In Sebnitz heulen die Sirenen auf

dem Rathaus und dem Krankenhaus. Rauchentwicklung im Erdgeschoss eines Wohnhauses heißt es bei der Alarmierung. „Zu diesem Zeitpunkt war nicht klar, ob sich noch Personen im Haus befinden“, sagt Einsatzleiter Björn Hoyer, zugleich Stadtwahrleiter in Sebnitz. Deshalb rückten zunächst mehrerer Rettungskräfte auf die Lange Straße aus. Acht Feuerwehrfahrzeuge von drei Ortschaften waren im Einsatz mit 38 Kameraden und Kameradinnen, dazu noch zwei Fahrzeuge des Rettungsdienstes vom DRK Sebnitz.

In dem Haus befinden sich insgesamt fünf Wohneinheiten. Es hätten sich also durchaus auch noch mehr Menschen in Lebensgefahr befinden können. Zwei Trupps mit Atemschutzgeräten stürmen ins Haus. „Wir haben alles abgesucht. Zum Glück

war sonst niemand mehr im Haus. Das hätte schlimmer ausgehen können, wenn keiner rechtzeitig den Brand bemerkt hätte“, sagt Björn Hoyer mit Blick auf das Haus. Das Gebäude ist ziemlich verwinkelte. Viele Holzan- und -aufbauten befinden sich daran und in direkter Nähe stehen mehrere bewohnte und unbewohnte Häuser.

Dennoch: Verletzt wurde niemand, auch der Schaden scheint vermutlich nicht allzu groß. Die Mieter durften nach dem Einsatz wieder in ihre Wohnungen, die sie noch einige Zeit lüften müssen. Wo sich der Bewohner aus dem Erdgeschoss zum Zeitpunkt des Brandes befunden hat, war nicht klar. Nach ersten Erkenntnissen soll etwas Brennbares vor oder auf einem Elektrofen gelegen haben. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.